Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 51

Illustration: [s.n.]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

„Mir chömed au en neue Radio über zum Chrischchindli. Und dr alt verchaufed mir billig anere arme Familie. Tänkezi die Familie isch so arm dassi bis jetzt Wiehnacht für Wiehnacht hät müese Schtille Nacht selber singe!“

So mueß me's mache!

22.00 Zimmerverlesen steht seit Wochen stereotyp auf dem Tagesbefehl. Da aber erstens die Abwechslung das Leben süß macht, zweitens ein Glückspilz von Sappeur vorzeitig entlassen wird, drittens dieser genannte Sap. gut bei Kasse ist und viertens und letztens einige gute Kameraden hat, mit denen er den Abschied feierlich zu begehen gedenkt, wird beschlossen, dem Tagesbefehl ein Schnippchen zu schlagen. 22.00 beim Zimmerverlesen ist alles vorhanden, was vorhanden zu sein hat. Aber 10 Minuten später ist der Mannschaftsbestand leider nicht mehr ganz dem Frontrapport entsprechend.

Die Feier läßt sich nicht übel an. Die Stimmung steigt, der Uhrzeiger wandert über die Polizeistunde hinaus. Die Alternative, entweder ins Stroh zu schleichen, oder in der Küche weiterzumachen, ist bald zu Ungunsten der militärischen Disziplin entschieden. Da naht aber das Verderben in Gestalt eines aufsichtführenden Leutnants. Er guckt im leeren Restaurant herum, dann spitzt er die Ohren gegen die Küchentüre hin und fragt die Serviermaid: «Jä, isch da äne no öpper? Oeppe sogar Militär?» Das Töchterli aber ist beschlagen und erwidert: «Und wenn jetz no öppis Höchers däne wär weder en Lütnant?» Der Wächter zögert, stutzt, macht Kehrt und geht wortlos aus der Türe. — Glück muß der Mensch haben, er muß es aber auch verdienen.

Gfr. AbisZ

SINGER-HAUS
BASEL am Marktplatz
Wir kochen für Feinschmecker
und solche, die es werden wollen
LOCANDA TICINESE
das heimelige Lokal für Amateure
franz. und ital. Küche und Weine
Telephon 33930 Inhaber: J. Ziegler-Räz

Generaldépôt für die Schweiz:
Jean Haecky Import A.-G., Basel

Für bequemes Wohnen
Für Konferenzen
Für gepflegte Speisen
und Getränke
geht man immer in
Bern in den Schweizerhof
P.S. Letzter Hotel-Confort: Telephon-Rundspruch in den Zimmern. J. Gauer